

Offene Nachfragen aus der Sitzung des Stadtrates am 6. November 2024

Öffentlicher Teil:

TOP 17.5: Anfrage der Die Heimat - Stadtratsfraktion - Sachstand „Projekt Goldschmiede“ und aktuelle „Versuchslabore“
Vorlage: AF-0021/2024

Der **Vorsitzende der Die Heimat-Stadtratsfraktion, Herr Wieschke**, fragt zur Förderung der Wiederbelebung der Löberstraße 9, wie die Nutzung die Frequentierung der Innenstadt fördert und in welchem Verhältnis die Förderhöhe zum Nutzen für die Stadt steht.

Der **Oberbürgermeister, Herr Ihling**, sagt zu, dass die Beantwortung nachgereicht wird.

Antwort:

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Entwicklung der Innenstadt ein sich stets wandelnder Prozess ist, der neuer Handlungsstrategien bedarf, um veränderten Anforderungen zu begegnen, besonders im Hinblick auf den Erhalt der Nutzungsvielfalt.

Da der Einzelhandel als alleiniges Standbein für das innerstädtische Zentrum an Bedeutung verliert, werden bereits jetzt und auch in den nächsten Jahren vermehrt andere Nutzungen eine Rolle spielen müssen, um die Innenstadt als gesellschaftliches Zentrum zu erhalten. Diese anderen Nutzungen sind in Teilen bereits vorhanden, müssen aber in die strategische Entwicklungsarbeit der Innenstadt mit einbezogen werden, um diese multifunktional und lebendig zu gestalten und als Begegnungsort zu erhalten.

Neben dem Einzelhandel tragen nachgewiesen auch andere Nutzungen zur Frequentierung der Innenstadt bei, dazu gehören u. a. auch verschiedene Dienstleistungsangebote. Dienstleistungsfirmen, die z. B. Beratungsleistungen anbieten sind mittlerweile in allen deutschen Innenstädten und auch in der Eisenacher Innenstadt zu finden (z. B. Telekommunikation, Krankenkasse, Banken, etc.), sind ein fester Bestandteil von Innenstädten und tragen nachweislich zur Belebung dieser bei. Eine Innenstadt ohne solche Angebote ist weder multifunktional noch auf dem Stand der Zeit.

In der Löberstraße 9 wird eine solche Dienstleistung (Büronutzung 1-2 mal wöchentlich inkl. Beratungsangebote für Sanierungsträger) angeboten. Gleichzeitig können sich Interessenten über die Schaufenstergestaltung über das Angebot informieren und einen individuellen Beratungstermin vereinbaren. Im Gegensatz zu einem Leerstand, der sowohl das Straßenbild negativ beeinflusst und sich auch negativ auf die umliegenden Geschäfte auswirkt, ist erst einmal jede Nutzung ein Zugewinn für die Innenstadt.

Besonders Dienstleistungsfirmen mit ihren verschiedenen Angeboten sind ein Zugewinn für die Innenstadt. Auch Dienstleistungsangebote generieren einen gewissen Kundenstrom, der zur Belebung der Innenstadt beiträgt. Hierzu muss jedoch gesagt werden, dass sich das Dienstleistungsangebot auch nach der Lage innerhalb der Innenstadt zu richten hat. Eine Kombination aus Büronutzung und Beratungsangebot, wie in der Löberstraße 9 aktuell vorhanden, wäre für die zentrale Einkaufslage (Karl- und Querstraße) eher nicht geeignet, bietet sich jedoch in weniger frequentierten Straßenzügen, wie der Löberstraße an.

Die Förderhöhe für das Versuchslabor in der Löberstraße 9 von 150,00 € pro Monat ist sehr gering (inkl. 90 % Förderung). Die Löberstraße 9 stand zudem jahrelang leer und hat sich negativ auf die umliegenden Ladenlokale ausgewirkt. Durch die Sanierung der Immobilie und die neue Nutzung konnte hier eine deutliche Verbesserung der Situation geschaffen werden.

Zudem liegt die Löberstraße am Rand der Einkaufsinnenstadt was sie für den klassischen Einzelhandel eher unattraktiv macht.

Der generelle Nutzen, der sich aus der Belebung der Innenstadt ergibt, ist prinzipiell nicht bezifferbar.

Jedoch lässt sich deutlich erkennen, dass Leerstände eine Innenstadt nachhaltig negativ beeinflussen, daher ist die Reduzierung dieser zum Erhalt einer Innenstadt essenziell.